

Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro: 28.08.2026

Beschluss-Nr.: Bh-30-179/26

Aktenzeichen:

Amt: Bauen

Datum: 13.08.2026

Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

nicht öffentl. Sitzung

X

Betreff: Änderung zum Beschluss Bh-30-93/25: Auftragsvergabe Bike & Ride - Anlagen am Bahnhof in Borkheide

Kurzinfo zum Beschluss

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Gesamtkosten: **152.200,00 €** Jährliche Folgekosten: €Finanzierung Eigenanteil: **35.900,00 €** Objektbezogene Einnahmen: **116.301,93 €**Haushaltsbelastung: **laufende Kosten
Buchungs-
Zutrittssystem ca.
1.900,00 €**Veranschlagung: **Ja** mit **137.000,00 €**Produktkonto: **54100.785231** FinanzH: **2026** ErgebnisH:

geprüft und bestätigt:

Unterschrift Kämmerer

geprüft und bestätigt:

Amtsleiter

Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
HHA	1	08.09.2026					
OEA	1	30.09.2026					
GV	1						

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der GV

Beschluss-Nr.: Bh-30-179/26

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung Borkheide beschließt mit der Änderung des Beschlusses Bh-30-93/25 zur Auftragsvergabe Bike & Ride-Anlage am Bahnhof in Borkheide, die Erhöhung der Gesamtkosten auf 152.200 €. Es sind Fördermittel in Gesamthöhe von 116.301,93 € vom Landkreis und Bund zur Unterstützung des Projektes bewilligt worden. Der Eigenanteil beträgt 35.900 € nach derzeitigem Planungsstand und erneuter Kostenschätzung. Um die Gesamtfinanzierung zu sichern wird der Differenzbetrag des Eigenanteils zum eingestellten Eigenanteil aus dem Produktkonto 54100.785200 finanziert.

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der GV

Begründung

Nach damaliger Kostenschätzung lagen die Projektkosten für die Herstellung der Fahrradabstellanlagen bei ca. 100.000 € (Beschluss Bh-30-93/25). Eine Überarbeitung für die Haushaltsplanung 2026 ergab eine Gesamtprojektsumme von ca. 137.000 €, die auch im Haushalt 2026 mit einem Eigenanteil von 20.700 € eingestellt ist.

Nach Projektüberarbeitung wurde festgestellt, dass zur baulichen Umsetzung ein Bauantrag gestellt werden muss und somit Kosten für Planung und Vermessung entstehen, sowie bisher nicht berücksichtigter Arbeiten im Außenanlagenbereich, wie Pflaster- und Grünarbeiten.

Mit Beschluss Bh-30-93/25 wurden 68 Fahrradeinstellplätze durch Erweiterung der bestehenden Anlage und weitere 24 Einstellplätze innerhalb einer Fahrrad-Sammelschließanlage beschlossen, diese sollen auch so umgesetzt werden und sind auch Grundlage der Fördermittelbewilligung. Es ergeben sich für diesen Umfang und nach überarbeiteter Kostenschätzung mit Beachtung der notwendigen zusätzlichen Leistungen insgesamt 152.147,19 € Gesamtkosten des Projektes.

Vom Landkreis wurden 20.523,93 € mit Bescheid vom 19.12.2025 für das HHJ 2026 bewilligt und vom Bund wurden 95.778,00 € mit Bescheid vom 23.03.2026 für die HHJ 2027 und 2028 bewilligt. Somit stehen insgesamt 116.301,93 € Fördermittel zu Verfügung, hier war die Kostenschätzung in Höhe 136.826,20 € Grundlage. Auf Nachfrage bei der (ZUG)gmbH (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft) ist eine Anpassung der Höhe der Fördersumme aufgrund höherer Herstellungskosten nicht möglich. Es handelt sich um eine Festbetragszuwendung.

Eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes der Förderung vom Landkreis ist möglich.

Im Zuwendungsbescheid von Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH gibt es eine festgelegte Frist für den Maßnahmebeginn. Der Bewilligungszeitraum endet am 31.03.2028.

Die bauliche Umsetzung soll bis Ende 2027 erfolgen, die Planungsvorleistungen, wie Vermessungsarbeiten und Erstellung der Bauantragsunterlagen sollen noch in 2026 erfolgen, um alle Fristen einhalten zu können.

Mit neuem Gesamtvolumen von 152.200 € und einer Fördermittelbewilligung von 116.301,93 € steigt der Eigenanteil der Gemeinde von 20.700 € auf 35.900 €. Das Amt schlägt vor hier Mittel aus dem Produktkonto 54100.785200 zur Sicherung der Gesamtmaßnahme zu verwenden. Diese Mittel sind für 2 Bushaltestellen geplant, hier läuft seit Juni 2026 eine Testphase mit einer provisorischen Haltestelle für mindestens 1 Jahr. Danach wird es erst Abstimmungen mit Regiobus für eine mögliche Umsetzung geben.